Der Krieg.

Die türkischen Armeen auf dem europäischen Kriegsschauplatze haben nach sorgfältigen Ermittelungen ungefähr folgende Stärke: Suleiman Pascha 55,000 und Osman Pascha 70,000 Mann; bei Rasgrad stehen 35,000 und bei Osman-Bazar 60,000, also überhaupt in Donau-Bulgarien 165,000 Mann. Dazu kommen jenseits des Balkans stehende 55,000 Mann, was alles in Allem 220,000 ergiebt.

Nach der Uebernahme des Commandos der bei Eski-Djuma stehenden Truppen durch den Prinzen Hassan wollen die Türken sofort wieder die Offensive ergreifen.

Nach einer agramer Meldung soll der Insurgentenführer Simo Dawidowics bei Brezovacsel nach seinem Uebertritte auf österreichisches Gebiet von österreichischen Soldaten erschossen worden sein.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz melden die Türken, daß sie die Russen, welche versuchten, bei Suchum Kaleh die Einschiffung kaukasischer Flüchtlinge zu verhindern, mit ziemlich bedeutendem Verlust zurückgeworfen haben; die Russen wollen in einem Kampfe eines ihrer Panzerschiffe mit vier türkischen Torpedoschiffen an der asiatischen Küste drei derselben in den Grund gebohrt haben.

* Bei der russischen Armee herrscht thatsächlich Mangel, denn der Verpflegungsdienst ist so erbärmlich organisirt, daß die Colonnen an einem Orte eintreffen, nachdem die Truppe, für die sie bestimmt waren, längst anderswohin marschirt ist. Das Marketenderwesen liegt in den Händen von polnischen Juden, die Officiere und Soldaten auf das schamloseste ausbeuten. Vor Rustschuk ließen sich diese Menschenfreunde eine Flasche Landwein mit 3 Rubel, eine Flasche Bier mit 1½ Rubel, ein halbes Pfund Thee mit 4 Rubel, ein Pfund Zucker mit 1 Rubel 75 Kopeken, ein Weißbrod mit 50 Kopeken u. s. w. bezahlen, d. h. mit dem zehnfachen Preise!

* Der im Hauptblatte in dem Referat über die Schiffsaffaire erwähnte Oberst Schelkownikow hatte den Auftrag, mit einem Detachement nach Abchasien abzugehen, konnte aber nicht weiter, weil ein türkisches Kriegsschiff bei Gogri (Nordw. von Suchum Kaleh) den dortigen Ueerpaß sperrte. Deshalb telegraphirte er an den Viceadmiral Arkas und dieser schickte ihm den Dampfer „Konstantin" zu Hülfe. Das ist die Erklärung der etwas verworrenen Nachricht im Hauptblatte nach den neuesten Nachrichten.

Deutsches Reich.

Das Reichspatentamt, welches nun bald zwei Monate hindurch in Thätigkeit ist, hat eine solche Arbeitslast zu überwältigen, daß daraus allerlei Verlegenheiten entstehen. Zur Zeit klagen alle Mitglieder über zu große Arbeitslast. Wahrscheinlich wird man sich zu einer Vermehrung der Arbeitskräfte entschließen müssen.

* Das Ober-Tribunal hat in einem Erkenntnisse vom 5. Juli 1877 in der Untersuchungssache wider den Redakteur Stötzel zu Eisen wegen Aufforderung kath. Lehrer, die ihnen durch Verfügung des Herrn Cultusministers zur Pflicht gemachte Ertheilung des kathol. Religionsunterrichts in der Volksschule ohne missio canonica abzulehnen, folgende Rechtssätze ausgesprochen:

Unter „Obrigkeit" sind sowohl in den §§ 110 und 111 des Strafgesetzbuches (Aufforderung zum Ungehorsam gegen obrigkeitliche Anordnungen) wie in den §§ 2 und 3 des Gesetzes vom 13. Mai 1873 (die Grenzen der kirchlichen Strafmittel) alle Behörden und Beamten zu verstehen, welche zur Erlassung allgemein verpflichtender, zur Ausführung der Gesetze dienender Anordnungen berufen sind, und erscheint es dabei gleichgiltig, ob diese Anordnungen sich zunächst an die untergebenen Beamten richten. Demnach ist ohne Zweifel auch der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten als eine Obrigkeit, und eine allgemeine Verfügung, welche er zur Ausführung der bestehenden Gesetze über das Volksschulwesen, über die Ertheilung des Religionsunterrichts in der Volksschule getroffen hat, wie eine Anordnung im Sinne des vorgedachten Gesetzes anzusehen."

* Es ist festgestellt, daß alle Culturländer an dem Leiden einer Ueberproduction von Eisen kranken. Als durchgreifendes Abhilfsmittel wird vorgeschlagen, daß die Eisenbahnen sich gemeinsam entschließen, den eisernen Eisenbahn-Oberbau einzuführen. Die Hochöfen Englands, Nordamerika's, Deutschlands u. s. w. producirten im Jahre 1876 so stark, daß der Bedarf um mehr als um die Hälfte überschritten wurde. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zieht daraus den Schluß, daß ein allgemeines Projectiren der Hochöfen-Industrie vorläufig nicht zu erwarten steht. Die gleiche Beobachtung der Ueberproduction kann das Blatt auf dem ganzen Gebiete der Eisengroßindustrie machen. Damit ist aber auch zugleich erklärt, daß die Krise, an welcher die Industrie krankt, durch eine Wiedereinführung der Eisenzölle nicht zu beseitigen ist.

Oesterreich.

Zwischen der Pforte und Oesterreich sind Mißhelligkeiten ausgebrochen. Der Commandant von Abakaleh hielt ein österreichisches Schiff an, das 50,000 Centner Eisenbahnschienen schleppte und belegte die Ladung mit Beschlag. Graf Zichy erhob in Konstantinopel Einwendungen, indem er die Freigabe der Schienen verlangte. Die Pforte zog die Angelegenheit in Berathung und nach sorgfältig eingezogenen Erkundigungen entschied sie, daß fertige Bahnschienen Kriegscontrebande seien und bis zur Beendigung des Krieges unter Beschlag zu halten seien, genau wie Oesterreich 173 Kisten Munitionsgegenstände, welche seiner Zeit die griechischen Behörden beschlagnahmten, obschon sie von einem türkischen Hafen zu einem anderen türkischen Hafen bestimmt waren, in Triest bis Ende des Krieges festhielt. Die Pforte erfuhr, daß die Schienen nicht etwa für den Bahnbau im Banat oder Rumänien bestimmt waren, sondern für die russische Militärbahn Bender-Galatz, für welche die Creditanstalt in Wien einen Theil der Lieferungen, namentlich Schienen, übernommen hat. Das Ende dieses Zwischenfalls ist noch abzuwarten.

Holland.

Die Bevölkerung der Niederlande zählte am 1. Januar 1876 3,809,527 Seelen, worunter 1,884,417 Männer. Am 1. December 1869 hatte die Bevölkerung eine Stärke von 3,579,529 Seelen, darunter 1,764,118 Männer. — Die Anlage des Amsterdamer Seekanals hat die erfreuliche Folge gehabt, daß an seiner Mündung eine neue Stadt zu entstehen beginnt. Die neue Wasserstraße wird demnächst durch die fortgesetzten Baggerarbeiten die festgesetzte Maximaltiefe von 7½ Metern erreichen, und hoffentlich entschließt man sich, sie durch eine Eisenbahn von Ymniden nach Velsen mit dem europäischen Eisenbahnnetze in Zusammenhang zu bringen. Einen nicht geringen Verkehrsaufschwung dürfte auch die, wie es heißt, zum 1. September bevorstehende Eröffnung der Eisenbahnlinie von Rurmond nach Gladbach einerseits und Antwerpen andererseits zu Wege bringen. — Ueber den Krieg in Atschin hörte man eine lange Zeit gar Nichts. Jetzt liegt wieder eine amtliche Drahtmittheilung vor über neue Kriegsvorgänge. Eine wiederholte Beschießung niederländischer Kriegsschiffe durch die Bevölkerung von Samalangan hatte es nöthig erscheinen lassen, Samalangan zu unterwerfen. Es wurden daher drei Bataillone an dem in Rede stehenden Punkte Groß-Atschins gelandet. Obwohl der Zahl nach beträchtlich überlegen, wurde der Feind mehrfach mit Hinterlassung von 66 Todten, zurückgetrieben. Die Niederländer hatten 17 Todte, darunter 2 Officiere, und 36 Verwundete, worunter 4 Officiere.

Serbien.

In einem am Montag unter dem Vorsitz des Fürsten Milan abgehaltenen Ministerrathe wurde nach Telegrammen der „Polit. Corr.", die Cooperation der serbischen Armee mit der russischen in Bulgarien beschlossen. Gleichzeitig erfolgte die Vertheilung der Commandos der einzelnen Corps an Horvatovic, Nikolic, Leschjanin, Alimpic, Protic und Vlajkovic. Eine in Belgrad anwesende Deputation serbischer Insurgenten verhandelt mit dem Kriegsminister wegen Bildung von serbischen Freischaaren unter serbischen Officieren, Entsendung derselben in das Lager der Insurgenten Bosniens und Uebernahme des Obercommandos über sämmtliche bosnische Freischaaren durch Serbien. Die serbische Regierung sei wenig geneigt, hierauf einzugehen.

Halle, den 28. August.

— Dem heute Vormittag 8 Uhr 25 Min. von hier abgehenden Schnellzug nach Cassel passirte unterwegs der Unfall, daß an der Locomotive ein Radreifen sprang. Glücklicherweise wurde dies in der Nähe von Schlettau noch rechtzeitig bemerkt und konnte der Zug schnell zum Stehen gebracht werden, wodurch eine Entgleisung verhütet wurde. Der gegen 10 Uhr von Cassel kommende Personenzug konnte nur bis Bahnhof Schlettau fahren, nahm dort die Passagiere des verunglückten Zuges auf und fuhr mit diesen wieder zurück, während die von Cassel kommenden Passagiere in den letzteren umstiegen und von einer hier abgeschickten Locomotive hierher befördert wurden; von letzterer wurde dann auch später die schadhafte Locomotive in sehr langsamem Gange nach hiesigem Bahnhofe gefahren.

— Am Sonnabend starb in hiesiger Klinik einer von den in der Giesecke'schen Eisengießerei zu Merseburg Verunglückten, der Former Wille von dort.

— In Ammendorf gingen am 27. d. einem Knechte die Pferde durch. Derselbe stürzte vom Wagen herab und wurde eine weite Strecke geschleift, wodurch der Unglückliche so bedeutende Verletzungen am Oberkörper, besonders am Kopfe erlitt, daß er sofort nach der hiesigen Klinik geschafft werden mußte.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die von dem König der Belgier so erfolgreich ins Leben gerufene internationale Gesellschaft zur Erforschung und Civilisation von Afrika, mit welcher die neue deutsche afrikanische Gesellschaft in Verbindung steht, wird im nächsten Monat die erste Expedition nach der Ostküste entsenden. Die Leitung derselben ist dem Hauptmann Crespel vom belgischen Generalstab übertragen worden. Demselben sind Hr. Campier, gleichfalls belgischer Generalstabsofficier und Dr. Maes, ein Naturforscher, beigegeben. Außerdem wird sich der Expedition der bekannte österreichische Afrika-Reisende Ernst Marno anschließen. Die Expedition gedenkt am 16. September in Southampton auf der „Danube" sich einzuschiffen, in Natal zu landen und von dort die Reise nach Zanzibar fortzusetzen. Von Zanzibar wird die Expedition sich nach dem Tanganika-See wenden und weiter im Innern eine Station anzulegen versuchen.

— Am Sonntage ist in der Berliner Nationalgalerie die Ausstellung der 11 zur Konkurrenz um die malerische Ausschmückung des Kaiserhauses zu Goslar eingegangenen Entwürfe eröffnet worden. Die Ausstellung wird zunächst bis zum 9. September dem Publikum geöffnet sein.

— Von Wallner's „Deutscher Schaubühne", welcher wir schon früher an dieser Stelle empfehlend gedachten, liegt uns heute die zweite, durchaus neu ausgestattete Probenummer vor. Sie enthält: Dramaturgische Aphorismen von Robert Prölß. III. Vom Zwischenvorhang. — Zur Oper „Der Freischütz" von Dr. med. E. F. Riecke. — „Eurvanthe" von E. G. Reit. — Emancipirte Briefe aus München von Paul Schramm. — Musikbrief aus Breslau. — Musikalische Notizen. — Vor und hinter den Coulissen. — Ateliersplaudereien. — Literarische Rundschau ꝛc. ꝛc. Das Abonnement dieser Zeitschrift beginnt mit dem 1. October dieses Jahres. Der Preis pro Quartal beträgt 3 Mark. Bei wöchentlichem Erscheinen und je reichem Inhalt ein außerordentlich mäßiger. Wir empfehlen die Bestellung eines Probe-Quartales (October-December).

Vermischtes.

— [Mommsen und Napoleon.] Unter dieser Ueberschrift erhält die „Post" folgende Mittheilungen, für deren Wahrheit der Herr Einsender einsteht: In Nummer 215 Ihrer Zeitung lese ich, daß in dem Most'schen Vortrage im Saale des Handwerker-Vereins am Dienstag Abend Herr Professor Mommsen verdächtigt worden sein soll, „Plagiate verübt, vom Kaiser Napoleon für hilfsweise Dienste ein Trinkgeld von 500 Francs erhalten zu haben, wofür Herr Most nur den Beweis zu geben weiß, daß in Papieren der Tuilerien ein Zettel gefunden worden sei, worauf Mommsen für einen gewissen Walter den Empfang von 500 Francs bestätigt habe." Zur Aufklärung und factischen Berichtigung der Sache theile ich Ihnen Folgendes mit. Genannter Walter, ein Deutscher, hat von 1831—1842 an dem französischen Feldzuge in Algier Theil genommen und dabei drei starke Verwundungen davon getragen, die ihn zum Invaliden machten. Er ging zunächst nach Paris und erhielt, wie es damals in Frankreich üblich war, als einmalige Entschädigung eine bestimmte Summe ausgezahlt; später kehrte er in sein Vaterland zurück und fand hier in Berlin als Techniker Beschäftigung auf einer Fabrik. Diese Stellung mußte er jedoch bald wieder wegen einer Augenentzündung aufgeben, ja er verlor nach einer unglücklichen Operation zuerst das eine Auge, nachher auch das andere. Aus Menschenfreundlichkeit gewährte Herr Professor Mommsen ihm zweimal wöchentlich einen Freitisch und erfuhr bei der Gelegenheit sein Lebensschicksal. Da Walter wegen seiner Blindheit selbst nicht schreiben konnte, so machte Herr Professor Mommsen für ihn eine Eingabe an das französische Kriegsministerium, das dasselbe weiter an den Kaiser Napoleon selbst vermittelte. Darauf hin erhielt Walter 500 Francs. Er ließ die Quittung sich wieder durch einen Andern schreiben und bat abermals Herrn Professor Mommsen, sie für ihn einzusenden. Dies ist also jene in den Tuilerien vorgefundene Quittung. Später hat Walter auf dieselbe Weise noch einmal 500 Francs erhalten. Walter lebt jetzt noch und zwar unter den dürftigsten Verhältnissen und leidet bereits 19 Jahre lang die schrecklichsten Schmerzen, da er zu seiner Blindheit noch eine schwere Rückenmarkskrankheit bekommen hat. Es hat ihn sehr betrübt, daß Herr Professor Mommsen, der in edler Gesinnung obige Schritte für ihn gethan, wegen der betreffenden Quittung so arg verdächtigt worden ist, und mich, der ich ihn seit einem Jahre kenne und besuche, beauftragt, den wahren Sachverhalt mitzutheilen.

— [Glocken aus alten Kupfermünzen.] Ein bereits vor längerer Zeit von dem Vorstande des Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung der Rheinprovinz erlassener Aufruf zur Sammlung von außer Curs gesetzten Kupfermünzen hat einen ungeahnten Erfolg gehabt. Es sind aus dem Ertrage bereits zwei Glocken gegossen worden, und eine dritte Glocke, welche daraus noch gegossen werden wird, soll der Gemeinde Kupferdreh zu Theil werden. Bei der neulichen Feier der Grundsteinlegung für die Kirche dieser Gemeinde wurde auch das Geschenk eines Briefträgers in einer niederrheinischen Stadt erwähnt, der die Knöpfe seiner abgelegten Dienströcke aufgesammelt und ihrer 100 in einem Säckleln überreichen ließ, damit sie zu der Glocke mit verwandt würden, die für die Gemeinde Kupferdreh gegossen werden soll. Pfarrer Richter aus Mülheim a. d. R. übergab das Geschenk, das von folgenden Worten begleitet war:

Wir haben des Königs Rock geziert
und wurden mit Ehren getragen;
wir haben mit blankem Schmuck paradirt
auf Arm und Brust und Kragen.
Dem irdischen König und Vaterland
galt der Dienst von vielen Jahren
nach höherem Dienste uns jetzt verlangt,
es verlangt uns aufwärts zu fahren;
hinauf zum hohen Glockenstuhl,
den Himmelskönig zu preisen,
empor zum höheren Vaterland
im Klange hinzuweisen.
Drum nehmet uns freundlich, ihr Herren an,
vom Gustav-Adolf-Verein,
daß mit Münzen geschmolzen wir helfen dann
zu läuten der „ärmsten Gemeine".

Vereine und Versammlungen.

— In Antwerpen findet vom 30. August bis 3. September der Congreß der „Gesellschaft für die Reform und die Codification des Völkerrechts" statt.

— Der Centralrath der deutschen Gewerbevereine hat beschlossen, den 5. ordentlichen Verbandstag der deutschen Gewerbevereine, in Verbindung mit dem ersten deutschen Arbeiterkongreß, in den Tagen vom 21. bis 24. Oktober d. J. in Gera abzuhalten. Auf die Tagesordnung wurden folgende Gegenstände gestellt: 1) die gesetzliche Anerkennung der Gewerbevereine; 2) die Gewerbeordnung; 3) die Ausdehnung und Verschärfung des Haftpflichtgesetzes.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Bremen, 28. August. (Petroleum-Bericht vom 18. bis 25. August.) Raffinirtes Petroleum. Gleich nach Ausgabe unseres letzten Berichtes erfuhren Preise für alle Sichten noch einen ferneren Rückschlag, erholten sich jedoch bald und war schließlich unter Notirung nicht anzukommen. Lager schwimmend und in Abladung am 25. August 1877: 574,762 Brtl., gegen 1876: 456,854 Brtl. raffinirtes. Verschiffungen aus allen Häfen der Vereinigten Staaten vom 1. Januar bis 11. August (Comm.-List) 1877: 189,404,574 Gls.; 1876: 134,099,376 Gls.; 1875: 129,465,220 Gls.; 1874: 143,562,722 Gls.

Amsterdam, 24. August. Die anfänglich der Woche herrschende Schwüle ist seit gestern einer kühleren Temperatur gewichen; indeß hat es wieder häufig und stark geregnet, so daß die Klagen über Beschädigung der geschnittenen Ernte bedeutlich zunehmen. An unserm Getreide-Markt ist zwar in den letzten Tagen ein etwas festerer Ton bemerkbar, aber von einer wirklichen Besserung kann noch immer nicht die Rede sein. Weizen pr. März (loco kam nicht vor) wurde gestern mit Fl. 311 abgeschlossen, während am Montag à 307 käuflich war; November nominell Fl. 312. Loco Roggen bedang bei Kleinigkeiten ungefähr vorige Preise: jähr. Petersburger Fl. 188; neuer dito Fl. 184; dito dito von Bord Fl. 180; Amerikanischer Fl. 200. Mit Petersburg sind noch verschiedene neue Contracte à 177.179 cif hier zu Stande gekommen, doch werden die Offerten von dort seltener. October schließt wie in voriger Woche Fl. 182.183, nachdem der Cours im Beginn auf Fl. 179 herabgedrückt war. Petroleum zum Schluß etwas ruhiger; loco Fl. 15½, Sept.-Decbr. Fl. 15½ angeboten. Sardellen gesucht und ca. Fl. 1 theurer; 1875er Fl. 22½, 1876er Fl. 21½, 1877er Fl. 21 gehalten. — Heutiger Markt. Weizen, November Fl. 314, März Fl. 309. Roggen loco unverändert; jähr. Petersburger Fl. 188; neuer do. Fl. 183.185; do. do. von Bord Fl. 180; Taganrog Fl. 198; Galatz Fl. 190; schöner do. Fl. 210; Amerikanischer Fl. 200. October flau, Fl. 181.180. Rapsinat fest, October Fl. 448. Loco ohne Angebot. Leinsat geschäftslos. Rüböl gut behauptet; Comt. Fl. 44½ (Fl. 47); Herbst Fl. 44⅜ (Fl. 46⅞); Mai 1878 Fl. 43¾ (Fl. 46¼). Leinöl ruhig; Contant Fl. 33¾ (35¼); Sept. Fl. 32¾ (Fl. 35¼); Herbst Fl. 32½. ⅜/₈ (Fl. 34⅞), Januar-Mai Fl. 32½ (Fl. 35).

Concurse. Kaufm. Rosenfeld in Kaukehmen, Z.-E. 5. Aug., V. Rechtsanw. Kuwert, T. 3. Sept. — Firma Hackert u. Surlage in Witten (Kreisger. Bochum), Z.-E. 15. Juli, V. Kaufm. Mummenhof, T. 30. Aug. — Wittwe Sohaun, verw. gew. Hensel, zu Kunzendorf (Kreisger. Sorau), Z.-E. 17. Febr., V. Kaufm. Kühn zu Sorau, T. 31. Aug. — Kaufm. Ad. Theod. Zacharias, Kaufm. und Garnhändler Friedrich Münch, Bäcker Hermann Weise, sämmtlich zu Limbach, Strumpfwirker Herold zu Wittigendorf und Nachlaß des Materialwaarenhändlers Schenkel zu Wüstenbrand, Gerichtsstelle für diese sämmtlichen Concurse k. sächs. Gerichtsamt Limbach.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. August.

Aufgeboten: Der Klempner H. Weise und A. Vogelsang (Geiststraße 47 und Breitestraße 32).

Eheschließungen: Der Buchhalter H. Casselmann und A. Heine (Leipzig und Weingärten 22). Der Bahnarb. C. Trott und O. Barth (Wämerhöhe 7).

Geboren: Dem Hausdiener L. Ritter ein S. (a. d. Halle 18). Dem Restaurateur C. Seifert Zwillingssohn und Tochter (Bahnhofstraße 8). Dem Kaufmann O. Kühn ein S. (gr. Steinstraße 11). Dem Tischler R. Hennig eine T. (Fleischergasse 40). Dem Bahnarbeiter F. Henze ein S. (Herrenstraße 6). Dem Kürschnermeister C. Dreßler eine T. (gr. Steinstraße 5). Dem Handarbeiter A. Leuchte ein S. (Böllberggasse 10). Dem Tischler W. Freyer eine T. (Weidenplan 3b). Dem Handarbeiter W. Hanisch ein S. (Brunnengasse 1). Dem Zimmermann A. Mehlig ein S. (Beesenerstraße 3). Dem Handarbeiter W. Linne eine T. (Saalberg 20).

Gestorben: Des Schneidermeister A. Wettin T. Martha, 1 M. 13 T., Atrophie (Dachritzgasse 12). Des Handarbeiter J. Barth S. Paul, 2 M. 8 T., Brechdurchfall (kl. Wallstraße 4). Des Maurer F. Brandt S. Friedrich, 2 M. 14 T., Schwäche (Brunoswarte 17). Des Buchbinder E. Barthel Ehefrau Emma geb. Schönermarck, 60 J. 5 M. 12 T., Lungenentzündung (Jägerplatz 1b). Des Lohgerbermeister C. Apel S. Ernst Hermann, 3 T., Schwäche (Lilliengasse 13). Der Handarbeiter Carl Fuchs, 50 J. 10 M. 21 T., Phthisis (Klinik). Des Kaufmann H. Thiemann T. Clara, 2 J. 20 T., Krämpfe (Mannschestraße 16). Eine unehel. T. todtgeb. (Leipzigerstraße 62). Des Zimmermann C. Ebert S. Carl, 8 M. 18 T., Hydrocephalus (Klinik). Der Former Heinrich Wille, 25 J. 9 M. 17 T., Verbrennung (Klinik). Der Schuhmacher Fritz Bansleben, 30 J. 7 M. 15 T., Darmschwindsucht (Strafanstalt). Des Expedient M. Lutze S. Richard, 5 M. 28 T., Krämpfe (Brüderstraße 14).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770829023/fragment/page=0001

Frankfurt-Bebraer Eisenbahn.

Die Erbauung eines Durchlasses beim Dorfe Schlettau und die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien, soll im Wege **öffentlicher Submission** an den **Mindestfordernden** vergeben werden.

Anschlag, Zeichnung und die Bedingungen liegen im Bureau der VI. Bau-Inspection hier aus.

Offerten mit der Aufschrift:

„Offerte zur Erbauung eines Durchlasses beim Dorfe Schlettau"

sind bis zum **7. September cr. Vormittags 10 Uhr** versiegelt und portofrei im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection abzugeben, woselbst zur bezeichneten Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden soll.

Halle a/S., den 27. August 1877.

Königliche Bau-Inspection VI.
Reusing.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Aachen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn C. Kysow in Halle a/S.

eine Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für die Feuer- und Glasversicherungs-Branche übertragen haben.

Aachen, im August 1877.

Der Vorstand. Erkens. — **Die Direction.** Krüger.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuer-, Blitz- u. Explosionsgefahr**, sowie **Spiegelscheiben** gegen **Bruchschaden** für obige Gesellschaft zu festen und billigen Prämien. Zur Verabreichung von Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich jederzeit gern bereit. T. 4004.

C. Kysow.

Für die hiesige Realschule zweiter Ordnung wird ein academisch gebildeter **Lehrer gesucht**, welcher die facultas docendi in den neueren Sprachen bis in die Oberklassen besitzt.

Der Eintritt wird auf den 1. October cr. gewünscht. Der Gehalt wird vorläufig 1800—2400 Mark jährlich betragen.

Hanau, am 24. August 1877.

Das Curatorium der Realschule zweiter Ordnung.
Nickel.

Feine Isländer Heringe

à Stück 5, 8 und 10 Pfg. empfiehlt **G. Friedrich.**

Frische Kieler Bücklinge

empfiehlt **G. Friedrich.**

Bekanntmachung.

Von Montag den 3. bis 6. September steht ein sehr großer Transport der besten Altenburger hochtragender u. frischmilchender Kühe u. Kalben, sowie einige Zuchtbullen

zum Verkauf beim Viehhändler

Weißenfels. **Rob. Petzold.**

Weidenhammer's Restaurant,

Wilhelmsstraße 14.

Heute Mittwoch: **Fricassé von Huhn.** Donnerstag: **Gänse- u. Enten-Auskegeln. ff. Biere.**

Auctionsanzeige.

Nächsten Sonnabend d. 1. September d. Jahres, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gasthof **„zur Stadt Wien"** in Bitterfeld:

2 elegante Kutsch- und Wagenpferde, 1 Ackerpferd, 1 vierzölligen Lastwagen fast neu, 1 dreizölligen Ackerwagen, 1 Jagdwagen, 1 halbverdeckten Wagen, 2 Paar Kutschgeschirre, eins desgleichen für Ackerpferde, 2 Pflüge, 1 Paar Eggen, 1 Extirpator, 1 Kartoffelpflug, 1 Walze und andere Gegenstände mehr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Wilhelm Albrecht in Bitterfeld.

Bau-Verding.

Behufs Reparatur der hiesigen Kirche und Thurm, sowie des Neubaus eines Stücks Gottesackermauer, sollen die Maurerarbeiten, veranschlagt zu 937 *M.* 21 *₰*.

Montag den 3. Sept. d. Js., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gasthause an den Mindestfordernden vergeben werden.

Bedingungen und Anschlag liegen im hiesigen Schulzen-Amte aus.

Kütten, den 27. August 1877.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Gutskaufgesuch.

Ein Gut mit gutem Boden, ca. 1000 Morgen groß, wird mit einer Anzahlung von 50- bis 80,000 Thlr. zu kaufen gesucht.

Fr. Offerten an Herzenich & Co. in Halle a/S. zu richten.

Beamtenfamilie sucht für 1. Oct. cr. **2 Wohnungen**, je 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, jede zum Preise von 70—80 *Mk.* Näheres Steinweg 23, part.

Ein nahrhaftes **Restaurations-Grundstück** mit Garten, überbauter Kegelbahn, Tanzsaal u. franz. Billard, soll wegen anderweiter Unternehmung des Besitzers sofort verkauft werden. Anzahlung 1500 *Mk.* Auskunft ertheilt

Herr Schmeil,
Halle a/S., Weidenplan 8.

Ein neu gebautes herrschaftliches **Wohnhaus** mit Stallung, Garten und Remisen 2c., in bester Lage der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei **Rudolf Mosse**, große Ulrichsstraße 4.

Ein großes **Wohnhaus** mit großem Garten, mit ca. 11 Morgen Feld und 6 Morgen Wiese, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Ausk. ertheilt Herr **Carl Döhler** in Zörbig.

Pacht-Gesuch.

Eine gangbare **Bäckerei** wird von einem zahlungsfähigen Manne sof. oder zum 1. October zu pachten gesucht.

Gefäll. Offerten **F. 470** bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein nicht zu großer **Laden** mit Wohnung wird in guter Geschäftslage möglichst zum 1. October cr. gesucht.

Gefl. Offerten sub **N. 4002** befördert die **Annoncen-Expediton von M. Triest.**

Ein sich zum Turnbetriebe eignendes Local wird von einem hiesigen Turnverein gesucht.

Gefl. Offerten mit der Aufschrift „Turnlocal" beliebe man in der Exped. d. Zeitung baldigst niederzulegen.

Das von Frau Oberförster **Zeller** bewohnte Logis ist wegen eingetretenem Todesfall anderweitig zu vermiethen. Näheres **gr. Steinstraße 60** beim Bäcker **Schultze.**

Laden

mit oder ohne Wohnung; desgl. 1 St., 2 Kammern nebst Zubehör für 65 *Mk.* Henriettenstraße 6.

Schimmelgasse Nr. 2

ist die herrschaftlich eingerichtete I. Etage zum 1. October cr. zu vermiethen.

Näheres beim Maurermeister **R. Erlecke**, alter Markt 7, part.

Eine Wohnung für 60 *Mk.* zum 1. Oct zu vermiethen Geiststraße 50.

Möbl. Stube und Kammer zu vermiethen Leipzigerstraße 85.

Möbl. Stube mit Kammer sofort od. 1. October zu verm. Strohhofspitze 15.

Möblirtes Stübchen mit Bett und Schlafstelle gr. Schloßgasse 4.

Zwei anständige Schlafstellen mit Kost stehen offen Thalgasse 1, 1 Tr.

Agenten-Gesuch.

Ein bedeutendes Hopfen-Geschäft sucht für Halle und Umgegend einen tüchtigen, soliden Agenten und werden solche bevorzugt, welche schon mit Bierbrauern in Verbindung stehen.

Offerten unter S. 465 vermittelt die Expedition.

Ein durchaus tüchtiger

Former

in gesetzten Jahren, welcher in Sand- und Lehmformerei gleich gewandt sein muß und im Stande ist, neben eigener Arbeit, die Arbeit von 10—15 Formern zu überwachen, wird von einer Maschinenfabrik der Provinz Sachsen zum 1. October zu engagiren gesucht. Gehalt beträgt 1620 Mk. pro anno, welches sich beim flotten Betriebe durch Prozente erhöhen läßt. Schriftliche Bewerbung ist unter Beifügung von Zeugnissen und Empfehlungen unter **H. 2712** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** zu richten.

Einige tüchtige **Facadenputzer** resp. **Maurer** werden sofort auf dauernde Beschäftigung nach auswärts gesucht

Reisekosten werden vergütet. Auskunft ertheilt die Exped. d. Zeitung. [250]

Einen verh. Kutscher, welcher Feldarbeit übernimmt, sucht **P. Fleckinger.**

Ein ehrlicher, fleißiger Arbeiter findet als **Hausknecht** sofort Dienst.

Näheres in der Exp. d. Ztg. [249]

Einen **Lehrling** verlangt sofort od. 1. Oct. **W. Dettenborn**, Tischlermstr. Auch ist daselbst eine Wohnung mit Werkstatt, passend für Drechsler, zu vermiethen Rathhausgasse Nr 7.

Für einen jungen Mann (Ober-Secundaner der Latina) wird sofort oder später eine **Lehrlings-Stelle** in einem Engros-Geschäft gesucht.

Näheres bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.**

Landwirthschafterinnen, in ff Küche perfect, zum sof. Antritt und 1. October bei hoh. Gehalt gesucht durch

Emma Lerche,

Halle a/S., Rathhausgasse 14, 3. Glocke.

Köchinnen

erhalten in ff. Häusern gute Stell. durch

Emma Lerche,

Halle a/S., Rathhausg. 14, „3. Glocke".

Recht arbeitsame Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, wünschen 1. October Stellung; daselbst erhält ein Kindermädchen sofort Stelle durch

Frau **Abst**, Herrenstraße 20.

Zwei **junge Mädchen** vom Lande erhalten **freundliche Pension**. Denselben wird Gelegenheit geboten, **bürgerliche Wirthschaftsführung** und **Damenschneiderei** gründlich zu erlernen, bei Frau Inspector **Oswald**, Leipzigerstraße 19, 2 Tr.

Ein ordentl. zuverl. Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. October gesucht. Wo? sagt die Exped. dieser Zeitung. [251]

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches der Küche sowohl selbstständig, als auch Haus- u. Handarbeit vorsteht, wünscht zum 1. October Stellung in einem ruhigen Haushalte auf dem Lande. Gefl. Anfragen an **L. B.** bei **Frau von Löbell** in Annaburg bei Wittenberg.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Verkäuferin**, auch im Zuschneiden von **Herren- und Damen-Wäsche** tüchtig, findet zum 1. October gegen hohen Gehalt angenehme Stellung. Adressen sub **Z. 4007** befördert die Annoncen-Expedition von **M. Triest.**

Junge Mädchen zur Erlernung der feinen Küche finden sof. Engagement. Näh. Rannischestr. 14, Papierhandlung.

Kochmamsells, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen weist nach **P. Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Eine geübte Maschinennäherin wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 14

Herren- und Familien-Wäsche nimmt an **Harz 33.**

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition

Halle a/S.,

gr. Märkerstr. 7, part.

Aeltestes u. grösstes Geschäft dieser Branche,

empfiehlt sich allen verehrl. Inserenten, sowie **Gesellschaften, Vereinen, Instituten,** welche Bekanntmachungen in Zeitungen oder sonstigen Publikationsorganen (illustrirte Blätter, Fachjournale) erlassen, zur gefälligen Benutzung.

Gewissenhafteste Berechnung.

Rath über zweckmässiges Inseriren.

Kostenvoranschläge u. Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

Offerte.

Schriftliche Arbeiten aller Art, als Berichte, Petitionen, Klagen, Contracte 2c., namentlich auch Briefe für der Feder Unkundige werden mit Verschwiegenheit, sachgemäß und billig angefertigt von J. Werz.

Bureau: Rannischestr. 14, part.

Für Schuhmacher.

Die Lederhandlung v. L. Henze gr. Schlamm 10b

empfiehlt ihr Lager in **Sohl- u. Oberleder** zu soliden Preisen.

Nur ganz kurze Zeit

noch verkaufe wegen Veränderung **Betten, Wäsche, Garderoben, Möbel** aller Art zu **jedem annehmbaren Preise Niemeyerstr. 15**, 2 Tr. links.

Bettstelle billig zu verk. Deyboldsgasse 2

Hobelbank zu kaufen gesl. Gerbergasse 9.

Ein Kochofen mit Kachelaufsatz zu verkaufen Bernburgerstraße 16.

Ein Küchen- und Stubenkochofen zu verkaufen Steinweg 24.

Eine **Entreethür wird zu kaufen gesucht.** Näheres **große Märkerstraße 7.**

Jeden Posten Pflaumen

in der jetzigen Beschaffenheit kauft zu höchsten Preisen

Fr. Kraneis, Halle a. S.

Barnsteine und Ziegeln

werden in großen Posten **zu kaufen gesucht.** Billigste Offerten franco Bahnstation sub **J H. 5030** befördert **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Gegen Feldmäuse u. Hamster

sind m. seit länger als 20 Jahren durch **besten Erfolg** bekannten **Pillen** stets vorräthig. Centner 100 Mark.

D. Feller, Chemiker, Bärgasse Nr. 4.

Frischer Kalk

Mittwoch den 29. August in der **Kirchner'schen Ziegelei** an der Schwemme.

Ein starkes, braunes **Arbeitspferd**, auch in Droschke oder Kutschwagen passend, ist weil überzählig, preiswerth zu verkaufen in

C. Goldschmidt's Brauerei,
große Brauhausgasse 28.

---

2 Ponny

nebst elegantem **Pferdewagen** für Kinder, zum Reiten und Fahren sehr gut geeignet, sind wegen Domicilveränderung der Kinder billig zu verkaufen in

Gütz bei Landsberg Nr. 5.

Ein kl. schwarzer Hund zugel.; abzuholen beim **Custellan** im Stadttheater.

Am 28. d. Mts. ist ein gelb- und weißgefleckter Hund entlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung **Thiemendorf Nr. 15.**

Von der Reise zurück und täglich von 9—12 und 3—5 zu sprechen.

Dr. L. Hollaender,
Docent a. d. Universität.

Anfertigung von Visit u. Adresskarten, Rechnungen, Quittungen, Circulairen, Wechsel.

Anfertigung von allen Arten kaufm. Formularen, Wein-, Liqueur- u. Waaren-Etiquetten.

Lithographische Anstalt u. Steindruckerei von C. B. Leonhardt in Halle a/S.,
Rathhausgasse Nr. 8.

Anfertigung von Facturen, Tabellen, Tour-Courants u. Placaten.

Plissé

wird gebrannt und gesteppt **Zapfenstrasse 17** b. II. **Schneiderinnen 2 Ellen 5 Pfge.**

Dimme's Hôtel garni u. Restaurant,

Leipzigerstraße Nr. 41,
nächster Nähe des Bahnhofs.

Vorzügliche Küche. Mittagstisch à Couvert 1 Mark, im Abonnement zu ermäßigten Preisen, **à la carte zu jeder Tageszeit. ff. Biere u. Weine.**

Logir-Zimmer von 1 Mark an.

Pensionspreis bei längerem Aufenthalt.

C. H. Dimme.

Wilke's Garten.

Heute Mittwoch den 29 August

Concert und Illumination.

Anfang 8 Uhr. — **Entree frei.**

Kühler Brunnen.

Jeden Abend

großes Concert u. Vorstellung.

Schmidt's Garten.

Heute Mittwoch den 29. August Abends 8 Uhr

Hallescher Sängerkranz (Abendliedertafel). — Entree frei.

Krug z. grünen Kranze.

Morgen Mittwoch Nachmittag

Gänse-Auskegeln,

wozu einladet **G. Frönicke.**

Pestalozzi-Verein.

Mittwoch den 29 August c. Abends 8 Uhr im **Hôtel zum gold. Ringe Sitzung** des

Local-Comités,

wozu sämmtliche Mitglieder (auch die Herren aus den Bürgerkreisen) ebenso dringend als freundlichst eingeladen werden. J. A.: **A Kummer.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Emma Rose mit Gustav Döser (Wernigerode); Auguste Rose (Roda) mit Otto Köppe (Magdeburg); Helene Kreidel (Cröffuln) mit Kaufmann Franz Müller (Magdeburg); Marie Teichmüller mit Fritz Buckendahl (Nordhausen); Anna Krause (Reichenbach) mit Otto Börner (Großaga); Clara Seel (Lindenau) mit Wilhelm Böttke (Bitterfeld); Anna Kreschmar (Zoppot) mit Hauptmann Lisdow (Torgau).

Vermählt: Richard Treuer (Berlin) mit Marie Eckert (Köthen); Rudolf Kosack, Reichsbankoberbeamter (Bielefeld) mit Marie Stegmann (Nordhausen)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hermann Schütze (Magdeburg) — Eine Tochter: Hrn. W. Ohrtmann (Halberstadt).

Gestorben: Hyronimus Mehlig (Magdeburg); Frau Julie Trobitius geb. Söltner (Ballenstedt); Brauer Georg Buchheister (Sudenburg-Magdeburg); Otto Freiherr von Könneritz (Großenhain); Frau Friederike Kaiser geb. Bernhardt (Nordhausen); Traugott Noppe (Erfurt); Lehrer Ernst Otto Reichel (Zwenkau); Gutsbesitzer Herm. Gehe (Bremsdorf); Frl Sophie Luther (Kassel); Polizeirath Strümpell (Braunschweig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770829023/fragment/page=0002